Summa summarum aller ußgabe der 6 jar 29 wochen 6591 ß 30 gr. 2 d. mittelmuntz.

Summis compensatis so bleiben dy amptlewt unsern g. herren [schuldig] 20 ß 55 gr. $^1/_2$ h.

Exclusis das unßer g. h. herczog Ernst und herczog Alberecht 100 R. gulden im 5. jar zu kolen und holtz und andere nottorff geschigkt hant. Item in demselbigen jar 50 guldenn zu schlagkenn, als dy rechnung usweist. Item 100 ß silberne muntz vom ungelde gegeben in den oberley 29 wochenn gerechent sindt, als man das in herczog Ernst und herczog Alberecht der rechnung des ungeldes finden wirdet. Das in eyner s[a] macht 450 guldenn. Das werden ir aller gnade sich des wol vorgleichen und wol vortragen.

Amptleutte lon. Dem bergmeister 14 gr. Dem bergschreiber 14 gr. Dem obernsteiger 11 gr. Dem huttenreitter 9 gr. Dem wechter 4 gr. 4 d. 1 h. Dem torwerter 4 gr. 4 d. 1 h. Dem stolnsteiger 11 gr. Dem schmerer 8 gr. Dem erczkauffer 14 gr. Dem treiber 12 gr. Dem huttenschreiber 8 gr. Item der huthereitter ist nwnt das erste jar im ampt gewest.

120. *Rechnung des Münzmeisters Hans Arnold und des Bergschreibers Caspar Freiberger auf die Zeit von* 1477 Mai 23 bis 1481 Apr. 13. *Abgelegt: Freiberg, 1481 Apr. 13.*

Hdschr.: Gemeinschaftl. Archiv Weimar. Münzbuch III fol. 108.

Anm.: Abgelegt in Gegenwart des Herzogs Albrecht und Hugolds von Slinitz. Eine Rechnung des Bergmeisters über das Bergwerk yn der Loßnitz *(1478 Jan. 19 bis 1479 Juli 24) nebst verschiedenen dazu gehörigen Papieren: Hauptstaatsarchiv Dresden. Loc. 4492. Berg-Rechnungen 1438—1538. Vol. I fol. 49. — Die Rechnung 120 unterscheidet sich von den vorhergehenden dadurch, daß die Einnahmeposten theilweise specificiert sind, was die nachstehende Uebersicht unberücksichtigt ließ. Namentlich ist bei den Einnahmen an Silber angegeben, wie viel jede Woche einkam; die Abrechnung fand regelmäßig am Freitage statt.*

	Des ersten jars.			Des andern jars.			Des dritten jars.			Des virden jars (47 wochen).		
Inname												
Erfurter Gewicht	m.	l.	qu.	m.	l.	qu.	m.	l.	qu.	m.	l.	qu.
Silber. A. Uß u. g. h. hutten: a) stewersilber	50	—	—	67	14	—	16	7	1	—	—	—
b) frey silber	103	2	—	90	—	$1^1/_2$	68	11	$2^1/_2$	63	8	2
B. Von den gewercken: a) stewersilber[a)]	14	6	$2^1/_4$	39	11	$1^1/_2$	180	6	$1^5/_8$	182	—	$3^3/_8$
b) frey silber[b)]	45	12	1	164	1	$1^1/_2$	182	9	3	225	2	$3^1/_2$
C. Testsilber (vom munczmeister)	1	9	—	—	9	$3^1/_2$	1	9	$1^1/_2$	—	—	—
Summa des silbers	214	13	$3^1/_4$	362	5	—	449	12	$1^5/_8$	470	12	$^7/_8$

120. *a) Das von den Gewerken gelieferte Steuersilber wurde zunächst nach Prager Gewichte berechnet, dann die Summe in Erfurter Gewicht umgerechnet; ich habe nur die letzteren Ansätze aufgenommen. b) Bei den einzelnen Posten freien Silbers sind die abliefernden Gewerken bez. die Gruben, aus denen das Silber kam, angemerkt. Letztere sind:* zum Bachersberge, zum Birckenberge bei der Zschoppe, zum Brandstutz, zum Breitenstein (Nidernbreitenstein), zum Bruche, zum Gewpel, zun Goltsmiden, zum Grewsenschacht, zum Hangenden Gange, zum Hartenschacht, zum Hoenstollen, zun Hunden, zum Judenberge, zum Knochen, zum Korssenberge, zur Losnitz, zum Lungenberge, zun Naschen, zu s. Niclaus, zur Nydeck, zu s. Oswald, zum Rammelsberge, zu Randeck, zum Rössler, zu Satlers lehn, zum Schechtel, zur Schindelkaw, zum Spat, zum Sperling, zum Stubenberge, zum Todenberge.